

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
11 (1897)**

47 (25.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-259916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-259916)

Wegen Körperverletzung hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht ein 15jähriger Knabe aus Marienfeld zu verantworten. Er war angeklagt, den 12jährigen Paul Etzdubig aus Reudersdorf beim Schlittschuhlaufen auf dem Eissee-Graben mit einem Meißel in den Rücken geschlagen zu haben. Das Urtheil lautete auf ein Monat Gefängnis.

Cöthen, 23. Februar.
Aus dem Landtage. In der Sitzung vom Sonntag den 20. Februar, über welche noch ausführlich berichtet werden wird, hat u. A. der Eisenbahndirektor über den Vorschlag der Einmaligen und Ausgaben des Eisenbahnbauauschusses Bericht erstattet. Darnach sind für die Finanzperiode 1897/98 und 8 Millionen Mark für Erneuerungen und Ergänzungen notwendig. Die Staatsregierung hofft, die Bahn Eulenhöhe vornehmlich Ende 1898 dem Betriebe übergeben zu können, die Bahn Delmenhorst-Reda vielleicht früh 1897, möglicherweise erst 1898. Eine Petition des Vorstands für den Feuerwehrcorps des Dorfgemeinschafts Cöthen und des Königlich preussischen Landbesitzes, betr. die Errichtung einer Feuerwehreinrichtung, überwiegt der Landtag in dieser Sitzung der Staatsregierung zur Berücksichtigung, indem er von der Ansicht ausging, daß eine moralische Verpflichtung zur Unterstützung der Feuerwehren bei ihrem gefährlichen Berufe vorliege. Der Beschluß des Landtages lautet, daß die Errichtung der Feuerwehreinrichtungen der Gemeinden in den Kosten des Feuerlöschwesens in den Gemeinden belassen, der Landtag entsprechend dem Antrage des Petitionsausschusses, die große Staatsregierung zu ersuchen, Ermächtigungen darüber auszusprechen, 1. ob sich nicht die Einführung der Konzeptionspflicht für Versicherungsvereinigungen empfehle, 2. ob nicht eine gesetzliche Bestimmung zweckmäßig sei, dahin, daß alle auswärtigen Versicherungsvereinigungen, welche Versicherungsverträge schließen, welche im Dorfgemeinschafts Cöthen Geschäft treiben wollen, verpflichtet sind, hier im Lande einen Vertreter zu bestellen, welcher ermächtigt ist, Rechtsbehelfe abzuwickeln, auch event. der nächsten Landtagsversammlung Vorlage zu machen.

Schwer verlegt wurde am Sonntag in einem Tanzlokal ein Soldat von seinem Kameraden mit dem Seitengewehr. Der Schlägel wurde ihm vollständig gelassen und er liegt hoffnungslos darnieder. In der Militärkaserne ist der Todus von Neuem ausgebrochen. Man kann sich nicht erklären, wo der Erzeugungsstoff herden soll.

Neuere Nachrichten.
Berlin, 25. Februar. Die Zentrumsfraction des Reichstages brachte den Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes ein.
Hamburg, 23. Febr. Bürgerliche Blätter melden: In den Kofferbäumen am Amerikafeld wurden Arbeiter während der heutigen Frühstückspause von einem zahlreichen Trupp Arbeiter überfallen. Die Arbeiter zeigten sich zur Wehr, es entstand ein heftiger Kampf. Ein Arbeiter wurde durch schwere Verletzungen arbeitsunfähig, ein anderer erlitt durch einen Revolvererschuß eine Verwundung. Die Angreifer entflohen, ehe die Polizei eintraf. Der Revolvererschuß wurde aber nachträglich ermittelt.
Breitau, 23. Februar. Der stud. med. Walter Opp, Sohn eines Schmiedmeisters Geilichs, 19 Jahre alt, erhielt bei einer Schlägerei einen Stich in's Herz; der Tod erfolgte sogleich. Die Wunden verengen sich und

Opfer führte in den scharfen Schläger des Geigers.
Rahden, 22. Febr. In dem Dorfe Wülheim bei Rahden erfolgte heute früh ein großer Brand. Der Abgang des Wülheimer Berges betrieb in Bewegung und überdeckte die ganze Straße. Mehrere Häuser sind, da Einsturzgefahr droht, geräumt worden. Einzelne Häuser sind ebenfalls verfallend, die Wege sind unpassierbar geworden oder verfallend.
Paris, 23. Februar. In Bordeaux und Toulouse fanden gottesdienstliche Kundgebungen der Studenten statt. — Der „Glaube“ meldet aus Milo: Zwei Kreuzer und fünf Torpedoboote unter dem Befehl des Prinzen Georg sind nach Kreta abgegangen.
London, 23. Febr. Nach einer Depesche aus Sunderland steht der Eisenbahndirektor in Sunderland infolge des Ausstandes fast gänzlich still. Falls die Direktoren der Nordbahn in der heute stattfindenden Versammlung die Bedingungen der Arbeiter nicht annehmen, werden die bei dem Personalverehr bezeichnenden Gespätsträger morgen die Arbeit einstellen. Die Lokomotivführer des Nordbistritzes haben sich bereit erklärt, sich dem Ausstand anzuschließen.

London, 23. Febr. Die Times melden aus Shanghai von gestern: Wegen der Größe der in Süd herrschenden Erregung und weil der König das russische Gesandtschaftshotel verlassen hat, haben drei russische Kriegsschiffe in Obmupko 80 Mann mit einem Geschütz nach Süd gelangt.

Milano, 23. Febr. Die Ankunft der italienischen Studenten, welche als Freiwillige nach Kreta gehen, gab Anlaß zu einer Kundgebung. Eine zahlreiche Menschenmenge durchzog die Straßen unter den Rufen: „Es lebe Griechenland! Es lebe Italien! Es lebe Kreta!“
Newark, 23. Febr. Einer Nachricht nach, die Herrschaft von Danawo zufolge hat der dortige amerikanische Konsul Lee um seine Entlassung gebeten wegen der Erfolglosigkeit seiner Bemühungen in Bezug auf die amerikanischen Gesandten in Kuba. Er hatte die Ermächtigung nachgesucht, die Freilassung der Gefangenen zu erhalten. Derselbe ist ihm nicht bewilligt worden. — Die spanischen Kriegsschiffe sind seit Sonntag im Hafen von Havana verankert, weil als ein bemerksames Anzeichen betrachtet wird. — In Havana ist das Gerücht verbreitet, die Aufständischen hätten die Stadt Bonama eingenommen.

Kassuta, 23. Febr. Unter den Personen, welche auf den Nothbauten im Staate Kreta verhaftet sind, ist die Cholera ausgebrochen. In zwei Tagen sind 100 Todesfälle vorgekommen. Die Behörden ergriffen energische Maßnahmen, um die Verbreitung der Epidemie nach Alibabab sowie nach den Zentralprovinzen zu verhindern.
Hamburg, 23. Febr. Die Sterblichkeitsausweise der letzten sechs Tage zeigen eine deutliche Abnahme der Epidemie gegen die letzten Wochen. Diese Thatlage hat hier große Betrüebung hervorgerufen.

Bericht
der Kartell-Kommission der Gewerkschaften von Kant-Weihelmsbahnen für das Jahr 1897.
Das verfloßene Geschäftsjahr fand vornehmlich im Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs resp. dessen Begleiterscheinungen: es begann mit dem Rückgang der Konzeptionsarbeiten und Arbeiterinnen Zusätzlichen und endete mit dem Rückgang der Beschäftigten. Beide Kaufleute (sowie auch der langjährige Streik der Karteller Textilarbeiter waren Rückschlüsse in des Wortes besser Bedeutung und fühlten sich daher die hiesigen

Gewerkschaften auch unentgeltlich verpflichtet, diese und Kritiken zu unterstützen.
Es soll damit nur nicht gesagt sein, daß auch andere Strikts, z. B. der Eisenbahner Streik, den Charakter der Kartell-Verhältnisse annehmen könnten. Die in die Interesseneinrichtungen oder auch nur einer Gruppe zusammenhängend gegen Fortsetzungen der Arbeiter, zu verfahren bei dem Kampfe und es tritt an seine Stelle eines neuen Punktes der Kartell-Verhältnisse. Die in der Kartell-Verhältnisse aber steht besteht, daß die Arbeiter sich von überfordern auf diesem Gebiete vornehmlich bisher überfordert bleiben wird, wenn das Interesseneinrichtungen arbeitet, vermag sie eine Kapitalkraft und nicht in der Lage zu sein, die Interessen der Arbeiter zu wahren eigener Interessen als die Arbeiter im Allgemeinen, insofern an der Organisation von Schluß die Kapitalgegnen die Arbeit. Die Arbeit wird daher, abgesehen vom hiesigen Gebiete, seine Kampfpläne immer weniger gelingen.

In der Untersuchung eben genannter Kaufleute veranlaßt hat Kartell durch Uffen und Marken freiwillige Sammlungen und konnte es abenden: für die Kartellarbeiten in Kottbus 425.75 Mk. und für die Kartell Eisenbahnen 109.50 Mk. Daß die Eisenbahner Arbeiter die hiesigen Gewerkschaften gewissermaßen am nächsten haben, nicht in dem Maße beachtet werden, wie die erlgangenen Kaufmännern, hat zwei erklärende Gründe. Erstens sind die Arbeiter von ihrer verhältnismäßig geringen Zahl, hinter ihnen eine feste Organisation mit verlässlichen Mitteln, während dies bei jenen nur in ganz geringem Maße oder überhaupt nicht der Fall war. Zweitens aber war bei Beginn des Kartells bereits eine große Mühseligkeit in der Sammlung eingetreten, die es dem Kartell unmöglich machte, weitere Mittel fällig zu machen. Durch die auch in vielen anderen Orten entbrannten wirtschaftlichen Kämpfe gelangten an das Kartell eine Reihe von Unternehmungen, die nicht berücksichtigt werden konnten und wurde ein Betrag gefast, nach welchem in Zukunft nur solche Beträge event. berücksichtigt werden sollen, die von dem Zentralvorstand einer Gewerkschaft ausgingen.

Diesem Gesetze erfolgte die Kartellkommission in 16 hundertausend Sitzungen. Im Interesse der Kaufleute und Arbeiter richtete der Vorstand im Jahr ein Schreiben an sämtliche in Betracht kommenden Behörden, in welchem unter Hinweis auf die Bedeutung gewerblicher Arbeiter die Hilfsmittel und Arbeitszeit bei der Gewerkschaften mitgeteilt wurden.
In der Besetzung der Arbeiter wurden in der hiesigen mit wirtschaftliche Notlage des Jahres Kämpfe aus Cöthen veranlaßt. In mehreren Sitzungen überprüfte sich, das Kartell (sowie auch der Kartell) als notwendig erachteten und im Laufe des Sommer ausgearbeiteten Begründung der „Karte“.

Wenn hierbei nicht allen Wünschen Rechnung getragen werden konnte, so muß das bei verschiedenen Umständen begründet werden. Zur Abgrenzung und mit Hilfe der Kartell wurden vier von Kartell und des gewerkschaftlichen in Form einer Nummer des „Kartell-Blattes“ und einem der Kartell entworfenen Inhalt unter der hiesigen Benennung veröffentlicht. Derselbe ist auch hier beigefügt zur ferneren Orientierung der Leser eines Kartell-Blattes.
Die Umwidmung der wichtigsten Kartell- und Kartellarbeiten wurde im verfloßenen Jahre fertig beendet. Die beiden Kartellarbeiten wurden in 55/56 Jahren im Kartell genannt, waren in 148 Jahren mit Kartell von Kartell, abgesehen davon, daß eine Kartell, ob die Kartellarbeiten nur von Gewerkschaften oder Kartellarbeiten erfolgte, nicht Kartell, nach Kartell werden, daß in vielen Fällen die gewählte Karte kein gewerkschaftliche Karten betrafen. Das Kartell hat daher zweckmäßig beschließen, daß fortan Kartell und Kartell nur auf dem Gebiete der sozialen Verbesserung unentgeltlich gemacht wird.

Den Kartell mit noch sein erweitert zu werden, daß sich das Kartell einem Kartell der Kartellarbeiten, genau auch mit der Einführung des Kartellarbeiten, welche von der Kartell der Kartell (sowie die Kartell) auch in der Kartellarbeiten abgelehnt wurde. Die Kartell von Kartell genannt, waren in 148 Jahren mit Kartell von Kartell, abgesehen davon, daß eine Kartell, ob die Kartellarbeiten nur von Gewerkschaften oder Kartellarbeiten erfolgte, nicht Kartell, nach Kartell werden, daß in vielen Fällen die gewählte Karte kein gewerkschaftliche Karten betrafen. Das Kartell hat daher zweckmäßig beschließen, daß fortan Kartell und Kartell nur auf dem Gebiete der sozialen Verbesserung unentgeltlich gemacht wird.

Den Kartell mit noch sein erweitert zu werden, daß sich das Kartell einem Kartell der Kartellarbeiten, genau auch mit der Einführung des Kartellarbeiten, welche von der Kartell der Kartell (sowie die Kartell) auch in der Kartellarbeiten abgelehnt wurde. Die Kartell von Kartell genannt, waren in 148 Jahren mit Kartell von Kartell, abgesehen davon, daß eine Kartell, ob die Kartellarbeiten nur von Gewerkschaften oder Kartellarbeiten erfolgte, nicht Kartell, nach Kartell werden, daß in vielen Fällen die gewählte Karte kein gewerkschaftliche Karten betrafen. Das Kartell hat daher zweckmäßig beschließen, daß fortan Kartell und Kartell nur auf dem Gebiete der sozialen Verbesserung unentgeltlich gemacht wird.

Der hiesige Vorstand.
J. Dietmann, G. Eulen, G. Hummel.

Abrechnung der Kartell-Kommission vom 1. Januar bis 30. September 1896.

1. Quartal.		2. Quartal.		3. Quartal.	
Einnahme	M.	Einnahme	M.	Einnahme	M.
Kassenbestand	260.25	Kassenbestand	31.55	Kassenbestand	103.57
Von Wählerverband	50.—	Ueberfluß von den Gewerkschaften	—	Ueberfluß an Gewerkschaft	17.38
Von Wählerverband zurück	8.21	Tragen	—	Forträge Einnahmen	1.70
Wähler	45.—	Wahlkosten	48.75	Wahlkosten	96.70
Wahlkosten	10.25	Kartell	23.70	Kartell	26.25
Wahlkosten	17.55	Wahlkosten	16.30	Wahlkosten	18.30
Zinsen	8.70	Zinsen	10.10	Zinsen	12.45
Schneider	4.50	Schneider	6.45	Schneider	3.70
Schneider	4.50	Schneider	4.36	Schneider	3.—
Bücher	4.65	Bücher	3.45	Bücher	3.60
Bücher	3.40	Bücher	3.30	Bücher	3.50
Bücher	3.10	Bücher	4.70	Bücher	3.20
Bücher	3.25	Bücher	3.25	Bücher	4.45
Bücher	1.90	Bücher	1.55	Bücher	1.80
Bücher	1.50	Bücher	—	Bücher	—
Summa	426.26	Summa	160.—	Summa	323.90
Kassage	M.	Kassage	M.	Kassage	M.
Gewerkschaften	201.80	Druckkosten	51.—	Druckkosten	2.10
Agitation	27.—	Interesse	3.40	Interesse an Kassagen	5.09
Druckkosten	16.80	Diener K. Kassagen	2.03		
Interesse	33.—	Summa	56.43	Summa	7.19
Diener K. Kassagen	16.11				
Kartellarbeiten	108.—				
Summa	394.71				
Bilanz	M.	Bilanz	M.	Bilanz	M.
Einnahme	426.26	Einnahme	160.—	Einnahme	323.90
Kassage	394.71	Kassage	56.43	Kassage	7.19
Kassenbestand	31.55	Kassenbestand	103.57	Kassenbestand	316.71

Übrige Abrechnung verbleibt und für richtig befunden.
W. H. Winter, S. Hammerbeke.

Bekanntmachung.
Der Entwurf des vom Unterzeichneten aufgestellten Voranschlags über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, sowie der des von der Kommission aufgestellten Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für die Armenpflege, beide vom 1. Mai 1897 bis zum 30. April 1898, liegen vom 28. ds. Mis. an auf 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten und Einbringung von Bemerkungen im Schöffengericht öffentlich aus.
Derselben, den 24. Februar 1897.
Der Gemeindevorsteher.
Köthen.

Immobil-Verkauf.
Der Zimmermeister H. C. Abends zu Bant bedingt wegen Aufgabe seines Betriebes die ihm gehörigen, Neue Wilhelmshavener Straße 24 gelegenen
Gebäude
worin er bisher Zimmerei und Tischlerei, verbunden mit einem Sarg- und Möbelgeschäft betrieb hat, unter der Hand zu verkaufen. Das Hauptgebäude enthält schöne, geräumige Wohnungen und einen

größeren Laden, die Werkstatt ist zu 5 Wohnhäusern eingerichtet. Interessenten wollen sich baldigst einfinden, da die Werkstatt einrichtungslos zum öffentlichen Verkauf amonciert ist.
Derselben, 22. Februar 1897.
H. P. Harms, Kufentator.

Immobil-Verkauf.
Zur öffentlichen Versteigerung der dem Alibababler Friedrich Wieting zu Reuders-Wühlenteiche bislang gehörigen
Immobilien
ist zweiter Termin auf
Montag den 8. März ds. J.
Nachmittags 5 Uhr
in **R. Rath's Gastwirtschaft (Zweiländischer Hof) zu Bant** angesetzt. Wie bereits in meinen früheren diesbezüglichen Annoncen hervorgehoben, liegen die zu verkaufenden Immobilien an sehr günstigen Lagen und zwar:
1. zwei an der Peterstraße unter Nr. 39 u. 40 in Wilhelmshaven belegene
Häuser
nebst Stallungen. Diese beiden Häuser können auf Wunsch auch

zusammen zum Verkaufsausschlag gelangen, wobei bemerkt wird, daß noch eine 12 Meter front haltende Grundfläche vorhanden ist, welche mit in dem Grundplatz Peterstraße 39 gehört.
2. zwei an der Neuen Wilhelmshavener Straße unter Nr. 60 und 61 in Bant belegene, zu je 8 Wohnungen eingerichtete
Häuser.
Auch diese beiden Häuser können auf Wunsch zusammen zum Verkaufsausschlag gebracht werden.
3. ein neben dem Garnison-Kirchhof an der Verlags-Österstraße zu Derselben belegenes
Wohnhaus.
Es ist nicht beabsichtigt, einen ferneren Verkaufstermin abzuhalten, vielmehr soll der Zuschlag bei irgend hinlänglichem Geboten erfolgen.
Da die Käufer die Hypotheken in Anrechnung auf den Kaufpreis übernehmen können, ist hier für solche Personen günstige Gelegenheit, ein billiges Eigenheim zu erwerben, welche nicht über größere Baarmittel verfügen.
Neuende, den 23. Februar 1897.
H. Gerdes, Kufentator.
Gutes Logis für 1 jg. Mann
Marktstr. 32, 1 Tr.

Zu verkaufen
gute, fünf Wochen alte Ferkel und größere Schweine.
Gebr. Harms, Kummer Wühl.
Zu vermieten
zum 1. Mai eine Obervohnung.
G. H. Reiners, Bant, Adolphstr. 14.
Zu vermieten
ein gut möbliertes Zimmer.
Lecl. Vorlesstraße 79, 1 Tr. 1.
Zu vermieten
zwei möblierte Zimmer an junge Leute, event. mit Pension; ein Zimmer mit Kochenrichtung.
Georg Wille, Gathhof zur Börse, Bant, am Markt.
Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Marktstr. 14, Hof.
Zwei möbl. Zimmer
zu vermieten. Kleter-u. Peterstr. Ecke 42, p.
Gutes Logis f. einen j. Mann
Neue Wilhelmsh. Straße 15, u.
Gutes Logis f. 1 oder 2 j. Leute
Lomdeich, Schulstr. 7, 1 Tr.
Gutes Logis für 1 jg. Mann
Grenzstraße 26, oben.

Verloren
eine goldene Brosche von Karlstraße 10 bei Schulstr. 5.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben.
Karlstraße 10, u. r., Lomdeich.
Empfehle mich als
Plätterin.
W. Trost, Berl. Nothstr. 8.
Frühe hiesige Bier
pro Etage 1.10 Mk., sowie schöne
Zand-Kartoffeln p. Scheffel 1.20 Mk.
empfehle F. Janßen, Nordstr. 8.
Für Vereinsfestlichkeiten
empfehle:
Bengal. Flammen
do. Cylindreflammen
Bengal. Fackeln
Alumin. Fackeln
in verschied. Farben, tauch u. geruchlos.
R. Keil, Drog. z. Roth. Kreuz.
Gesucht
ein alt. erf. Mädchen, welches Waschen und Plätten kann, für einen kleinen Haushalt.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geschäfts-Mittheilung.

Einem werthen Publikum, insbesondere den Vereinen und Gewerkschaften mache ich die höfliche Mittheilung, dass ich das

Vereins- und Konzerthaus

Zur Arche

mit Central-Herberge

nach wie vor weiterführe, und bitte gleichzeitig, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.

Carl Beilschmidt.

Arbeiter-Turnverein Heppens.

Einladung

zu dem am Freitag den 26. Februar 1897 im Saale des Herrn Maes in Heppens stattfindenden

II. Stiftungsfeste

bestehend in Konzert, Turnen, humorist. Aufführungen, Theater und nachh. Ball.

Kaffeeöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf. Ball 75 Pf.

Programme sind zu haben bei sämmtlichen Mitgliedern, bei Barbier Rosenbusch sowie im Vereinslokal.

Das Komitee.

Gesangverein Harfe.

Einladung

zu dem am Freitag den 26. Februar cr. im Saale des Herrn C. Sadewasser (Zivoli, Tonndelch) stattfindenden

== Großen ==

Masken-Ball

verbunden mit grossartigen Aufführungen der Neuzeit.

Preise der Karten: Herren - Wäsche 1 Mk., Damen - Wäsche 50 Pf., Zuschauer 50 Pf., letztere können nach der Demaskierung ohne Nachzahlung am Ball teilnehmen.

Karten sind zu haben bei Herrn C. Sadewasser sowie bei sämmtlichen Mitgliedern des Vereins und auch Abends an der Kasse.

Zahlreichen Besuch erwarten

C. Sadewasser. Der Vorstand.

Masken-Anzüge sind im Lokal zu haben.

Conrad Heilemann's Möbel-Magazin

Bant Neue Wilhelmsh. Str. 37 Bant

ist außerordentlich reichhaltig assortirt und hält sich bei günstigen Zahlungsbedingungen bestens empfohlen.

Grosses Lager von Möbeln, Spiegeln u. s. w., von den einfachsten und billigsten bis zu den elegantesten und theuersten. Ganze Zimmer- und Küchen-Einrichtungen werden auf Wunsch sofort geliefert und bietet sich namentlich Brautpaaren zur Einrichtung ihres Haushaltes bzw. jungen Eheleuten zur Komplettierung desselben beste Gelegenheit. Matratzen in allen Preislagen. Eigene Matratzen-Fabrik im Hause. Bestellungen auf selbstgefertigte Matratzen werden zu jeder Zeit entgegengenommen.

Hotel Kaiserkrone

Bismarckstrasse. Am Park. Bismarckstrasse.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 2., Mittwoch den 3. u. Donnerstag den 4. März:

Auftreten des einzigen unverwundbaren Mannes auf dem Kontinent

Fakir Achmed Aratas

sowie der aus Künstlern allerersten Ranges bestehenden Gesellschaft

Die Urweaner.

Alles Nähere weitere Annoncen und Tageszettel.

Die Direktion.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die Anzeige, daß wir unsere Wohnung nach

29a Marktstrasse 29a

in das Haus des Herrn Siegm. Oss jun. verlegten. Gleichzeitig empfehlen wir uns zu allen in unser Fach schlagenden Arbeiten bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung.

Hochachtungsvoll

Bock-Metzner & Meincke,

Malers, Marktstraße 29a.

Große Betten für nur 11,90 Mk.

Ein großes Unterbett, 185 cm lang, 105 cm breit | nebst einem Kopf-Ein großes Oberbett, 185 cm lang, 120 cm breit | Rissen sämmtlich aus federdichten, grau-roth gestreiftem Koper-Julett, zusammen mit 14 Pfund neuen, doppelt gereinigten Bettfedern gefüllt.

Permanente Ausstellung in besseren Betten. 1 u. 2-Klaff., 17, 25, 32,60, 43,15, 56,95 u. 72,80 Mk.

Große eiserne Bettstellen für nur 4,75 Mk.

Große eis. Bettstellen mit dopp. Spiralfederboden 8,00, 9,80, 14,50, 17,50

Eiserne Kinderbettstellen 9,00, 12,25, 18,00

Bettfedern Pfd. 0,40, 0,85, 1,15, 1,55, 1,90, 2,50 u. 3,20

Dannen Pfd. 2,35, 3,50 u. 5,75.

Gosch & Volcksdorff, Wilhelmshaven.

6 Knorrstrasse 6. Am neuen Marktplatz. Grünstr. 2 u. 5.

Große Alpengras-Matratzen

4 Mk. 80 Pf.

Große eiserne Bettstellen

4 Mk. 75 Pf.

Gosch & Volcksdorff,

Wilhelmshaven, am neuen Markt, Knorrstraße 6. Grünstraße 2 u. 5.

Prima hiefiges

Flomen-Schmalz

à Pfd. 60 Pf. empfiehlt

J. Levie, Neue Wilh. Str. 12.

Zu bekannter halbarster, gediegener Waare erhält man

Sohlen u. Sohllederabfall

sehr preiswerth in größter Auswahl in der Lederhandlung von

C. Ocker, Neuheppens,

Knorrstr. 6, am Marktplatz.

Billig zu verkaufen

ein gut erhaltener Kochherd.

P. Zahnel, Bant, Brunnenstr. 1.

Zu vermieten

ein einfach event. ein besser möblirtes Zimmer für ein oder zwei junge Leute auf sofort oder später.

Bwe. Joh. Gide, vert. Borsenstr. 9.

Gutes Logis f. einen iq. Mann

Banter Straße 11, 1 r.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Schuhwaaren!!

starke gediegene Waaren.

Sohlen und Sohlleder-Abfall

sowie sämmtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Hochachtungsvoll

Emil Scholte,

Tonndelch, Ulmenstr. 18.

Lieferant des Bantler Konsum-Vereins.

Erhielt heute einen Waggon beste magnum bonum

Kartoffeln

(garantirt frostfrei) und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

J. Freese,

Grenzstr. 3 u. Grenzstr. 10.

Atelier für künstliche Zähne

von

P. Karow

Gökerstrasse 8, I. Et. I. Ecke Bismarckstr.

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst.

Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Wir eruchen die bekannte Persönlichkeit,

die uns eine **Kochmaschine** und eine **Nähmaschine**, zusammen im Werthe von 65 Mark, heimlich abgesehen hat, die Gegenstände bis spätestens **25. Februar** wieder an Ort und Stelle zu schaffen, da wir von diesem Tage an Selbstverwendung für dieselben haben; anernfalls werden wir gerichtliche Anzeige machen.

C. Sadewasser & Sohn.

Halte mein großes

Sarg-Lager

in allen Preislagen bei Bedarf bestens empfohlen; desgleichen Leichen-Beerdigungsgegenstände.

W. Beushausen

Bant, Nordstraße 11.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach kurzer heftiger Krankheit unser innigstgeliebter Sohn

Alfred

im zarten Alter von 2 Monaten, was wir allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen. Um stilles Beileid bitten Körperbarn, den 24. Febr. 1897

Die trauernden Eltern:

A. Gerjetsen Frau geb. Hartmann nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Abend Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Hauptstr. 5, aus statt.